Arbeiter-Sport

3. sächsisches Arbeiter-Turn- und -Sportfest

20. bis 22. Juli

Kreisfest-Appell!

Turner, Spieler, Sportler, Fußballer, Schwimmer! Das Kreisfest steht vor der Tür. Habt ihr alle die Massenfreiübungen so fleißig geübt, daß ihr auch die Uebungen beherrscht? Wenn nicht, dann beeilt euch, es wird die höchste Zeit. Jeder muß die Uebungen im Gedächtnis haben. Nur so ist der Erfolg da. Nehmt es ernst, es kommt auf jeden Einzelnen an. Unser starker Kreis muß auch durch die Massenfreiübungen beweisen, daß wir wirklich stark sind. Große statistische Zahlen haben ihren Zweck verfehlt, wenn sie nicht praktisch zur Geltung kommen. Parteiinteressen müssen vor der Gesamtorganisation zurückgestellt werden. Wir beweisen damit das harmonische Zusammenarbeiten und wirken nach außen als eine kompakte Masse. Wer da mithilft, stellt sich abseits und schädigt das Ansehen unseres Kreises. Genossen, bedenkt, daß alle Kreise unseres Bundes in gespannter Erwartung auf die Massenbeteiligung an unserem Kreisfest ihr Augenmerk richten. Unser Beispiel wird anderen Kreisen als Vorbild dienen. Lassen wir uns nicht von kleineren Kreisen beschämen. Wir haben also einen doppelten Zweck zu erfüllen. Kann es da noch jemand geben, der nicht mit dabei sein will? Die Techniker aller Sparten haben ihre Mitglieder zur Mitwirkung aufgefordert, und die Disziplin verlangt die strenge Befolgung. Wer das nicht begreift, ist kein rechter Sportler.

Wer den Ehrennamen „Arbeitersportler" führen will, muß auch seiner Pflicht bewußt sein. Mit Aufbietung aller Kräfte müssen wir den riesigen Platz füllen. 15 000 Kreisangehörige müssen den 100 000 Zuschauern den Wert der Leibesübungen demonstrativ vor Augen führen. Durch eure Mithilfe gebt ihr ein Werbemittel an die Hand, besser und wirksamer als es beredteste Mund vermag. Massen wirken wuchtig, nachhaltig und hinterlassen den tiefsten Eindruck. Genossen, gebt uns Gewißheit, daß wir nach dem Feste sagen können: Tausende mußten zurückgewiesen werden, weil der Riesenplatz noch zu klein war für unseren Kreis. Den Vorwurf würden wir gern einstecken. Und nun ergeht zum letztenmal die dringende Mahnung an alle sämtlichen Kreisangehörigen zur Mithilfe, zur Wahrung des Ansehens der Arbeiter-Turn- und -Sportbewegung. Funktionäre aller Sparten! Stellt euch restlos in der kurzen Zeit noch euch zur Verfügung. Wendet euch an die Turner, wenn ihr Unterstützung beim Einüben braucht, sie sind gern dazu bereit. Denkt an, zur Kleiderfrage: Die Freiübungen werden in schwarzer Sportlerhose geturnt (ohne Hemd). Das Antreten erfolgt am Sonnabend zur Hauptprobe um 1 Uhr und am Festsonntag um 8 Uhr. Seid pünktlich, ihr erleichtert dadurch den Helfern ihre schwierige Arbeit. Unterordnet euch den Anordnungen der Gauleitung und Leiter. Denkt an die Disziplin der Tschechen. Es ist auf Einspruch der Bezirksturnwarte versucht worden, die Uebungen am Sonntag zeitiger zu legen, es ist aber aus technischen Gründen nicht mehr möglich. Die Freiübungsturner müssen nach Beendigung ihrer Uebungen die Markierungsplatten mit den Nägeln entfernen, damit dem darauffolgenden Spielbetrieb keine Unfallgefahren drohen. Finden wir uns also mit dieser Sache ab und betrachten es als ein Erziehungsmittel. Und es sind der Worte genug gewechselt. Helft alle mit zum Gelingen des 3. sächs. Arbeiter-Turn- und -Sportfestes in Dresden.

Ranft.

Fußballsport

Wiener in Sachsen. Mit Sachsen sind für die Wiener Brüder doch die gewohnten Gegner. Neben Rot Stern (wie in der vorigen Woche gemeldet) kommt noch ein weiterer Wiener Verein, und zwar der Zentralverein Wien (tschechoslowakische Angelegenheit), unseren Kreis und wird folgende Spiele austragen: Am 6. Juli gegen Vorwärts Süd, Leipzig; am 8. Juli gegen VfB Kiel; am 12. Juli gegen Meinsport, Zwickau; am 14. Juli gegen Fritsch auf, Werdau und am 15. Juli gegen SC Weißen.

Bezirksspiel 10, gegen 5. Bezirk. Der 10. Bezirk, der am Sonntag gegen den 6. Bezirk spielte, hatte seine Bezirksspiele am 7. Juli bereits wieder vom Stadtpark (Mittweida) in Burgstädt gegenüber. In den bisherigen Spielen hatten beide Bezirken blieb immer der 5. Bezirk Sieger. Diesmal hofften die Mittweida-Burgstädter zu einem Siege zu kommen.

Bezirk Oberlausitz

Reichenau 1 konnte Zittau 1 unerwartet doch mit 3:1 schlagen.
Wacker Görlitz 1 trat Zittau 1 in guter Form an. Trotz heftigen Gegenwehr der Gäste konnte G. 7:1 gewinnen.
Bautzen 1 konnte nach wirklich schönem Spiel Pentzig 1 mit 5:3 geschlagen nach Hause schicken.
Kamenz 2—Pentzig 2 2:0.
Reichenau 2—Großhennersdorf 1 3:1.
Reichenau 4—Markersdorf 2 6:1.
Reichenau AH—Oberlichtenau 2 0:3.
Jugend. Bautzen 1—Pentzig 1 3:2; Zittau 2—Friedersdorf 1 2:0; Ebersbach 2—Großschweidnitz 3:2; Ebersdorf 2—Niederoderwitz 1 3:0.

Turnen

Am Sonntag hielt der Turngau Mittelelbe-Dresden sein Werbeturnen für den 14. Deutschen Turnfest in Köln ab. Die Turnerschaft der Deutschen Turnerschaft auf der 1. Seite eine beachtenswerte Turnerkunstfest. Es heißt da: „Deutsche Turner! Immer wieder wird von abhorrender Seite versucht, die Turnerei zur politischen Gesinnungsfestigkeit zu zwingen, indem sie für alle Turner ein behördliches Konzessionsverbot fordern. Macht auch gegen den Einwand in eure politische Willensentscheidung! . . . Laßt euch eure Geselligkeit nicht stören — nach der Arbeit! . . . Erhaltet euch eure Turn- und Spielplätze und Stätte eurer Unternehmungen. — Aber! Haltet auf Deutsches Bier!" Eine unglaubliche Reklame. Eine deutsche Rede, wie sie ja nicht anders zu kennen, erinnerte die Anwesenden an ihre Verpflichtungen. Die Aufführungen an und für sich waren technisch gut. Etwa 600 (bis an den Hals bekleidete) Turner zeigten ihre Freiübungen. Nennt man dies noch Hygiene? Wenn das ist, wird man den Deutschen Turnern zu unserem Kreisfest zeigen. Konsequenzen werden die nackten Oberkörper und die kurze Hose auf die Zuschauer wirken. Ebenso ist es bei unseren Festen nicht gestattet, daß die Gauführer im Sonntagsanzug und Kragen die Gäuen zur Kaffeemaschine leiten.

9. Bezirk. Achtung, Kinderleiter! Als Sonderveranstaltung des Bezirks zum Kreisfest zeigen unsere Mädchen Singspiele. 1. Lieber, guter Spielmann (aus dem Werturner Kr. 7, 1927); 2. Schlingen, Schlingen (aus dem Werturner Kr. 12, 1927). Die Knaben zeigen ein Vierhöhspringen mit Vorübung. Vier Riegen, nur die Besten. Die Riegen werden bei den Proben in den Gruppen zusammengelegt. Jede Riege 12 Knaben. 1. Wolfssprung, links und rechts im Wechsel; 2. Flanke, links und rechts im Wechsel; 3. Hocke; 4. Grätsche, links und rechts im Wechsel; 5. Wende, links und rechts im Wechsel; 6. Grätsche; 7. Freisprung; 8. Grätsche der ersten über Hals, der zweiten über Kopf, der dritten über Sattel; 9. Ueberschlag; 10. Hocke der ersten über Hals, der zweiten über Kreuz, der dritten über Sattel. Die Kleidung ist weißes Hemd, schwarze Hose. Jede Gruppe hat einen Leiter mitzustellen. — Es ist Pflicht! Teilnehmer an den volkstümlichen Wettkämpfen können an den Sonderveranstaltungen nicht teilnehmen.

Turnerschaft Pieschen, Abt. Turner. Heute Dienstag nach dem Turnen, Kolter: Mitgliederversammlung. Bringt alle den Kreisfestbeitrag mit!

Turn- und Sportverein Weißschule. Freitag den 6. Juli 19,30 Uhr: Turnstunde. — 21 Uhr: Halbjahresversammlung mit Vortrag über den Kreisfest im Grohs Restaurant.

Freie Turn- und Sportvereinigung Dresden-Süd. Am Sonnabend den 7. Juli findet im Grundschlößchen Dresden-Mickten die Vierteljahresversammlung statt. Hauptstreiten Fest. Anfang 20 Uhr. Anschließend geselliges Beisammensein. Liederbücher mitbringen. Angehörige unserer Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Glieder einer Kette

Im nachstehenden bringen wir einen im Trud, dem Zentralorgan der russischen Gewerkschaften, erschienenen Artikel, der nur die Arbeitersportler von Interesse sein dürfte. Es ist erneuter Beweis, in welch starkem Maße der russische Arbeitersportler seinen Brüdern im kapitalistischen Westeuropa verbunden ist, wie der Russe ganz klar und eindeutig Stellung für ihn nimmt.

Im Gegensatz zur Bourgeoisie und auch im Gegensatz zu den Reformisten, die ihre Arbeit in den Sportorganisationen unter dem Aushängeschild der **politischen Neutralität** zu leisten vorgeben, **haben wir niemals verhehlt, daß die physische Kultur nicht apolitisch sein kann, da sie ein untrennbarer Bestandteil unserer gesamten politischen und kulturellen Bildungsarbeit ist.**

Die westeuropäische Bourgeoisie weiß dies sehr gut. Einen jeden Sportler aus der Sowjetunion betrachtet sie in ihrem Lande nicht nur als Sportler, sondern vor allem als einen Künder der Wahrheit über die USSR. Und dieses befürchtet sie am meisten. Die reformistischen Führer stehen hierbei hinter der Bourgeoisie nicht zurück.

Wir sehen eine Reihe von Vorstößen gegen die sowjetistisch-physische Kultur und ihre Träger im Laufe einer Reihe von Jahren. Sie stehen in direktem Verhältnis zur allgemeinen politischen Lage und den Beziehungen der ausländischen Regierungen zur USSR. Die geringsten Verwicklungen in diesen Beziehungen genügen, um eine Attacke gegen die sowjetistische physische Kultur zu unternehmen. Im Jahre 1925 wurde während der **Frankfurter Olympiade unseren gewerkschaftlichen Schachspielern die Einreise nach Deutschland verweigert,** — eine Antwort der deutschen Regierung auf das Urteil des Sowjettribunals über die deutschen Faschisten. Im Jahre 1926 wurde eine Reihe von Hindernissen errichtet, um die Treffen unserer Arbeiter mit den Ausländern zu unterbinden. Ebenso „aufmerksam" verhalten sich die bürgerlichen Regierungen zu den revolutionären Sportorganisationen des eigenen Landes. Das Jahr 1928 hat kaum begonnen und schon glänzende Beweise geliefert, wie im Zusammenhang mit der allgemeinen Offensive auf die USSR auch der Angriff auf die kulturelle Front vor sich geht. Die deutsche Regierung versagte dem Mitglied des Exekutivkomitees der Schach-Internationale, Gen. Levmann, **die Einreise nach Deutschland** zur Sitzung des Plenums des Exekutivkomitees.

Die französische Regierung verbot unseren Fußballspielern den Besuch des internationalen Fußballturniers in Paris.

Bis zur letzten Minute wurde die Einreise unserer Sportler zur Spartakiade nach Norwegen verzögert, weil dort die Arbeiterregierung zurücktrat und die gewitzten königlichen Diplomaten sofort annahmen, daß in diesem Moment es keine Sünde ist, nochmals gegen die USSR auszuschlagen.

Die tschechoslowakische Sektion der RSJ bereitet sich nicht nur zu ihrer Spartakiade, sondern auch zu der Spartakiade in der USSR fieberhaft vor. Und die Regierung macht bei wohlwollender Neutralität der reformistischen Führer aus den Sektionen der LSJ Schritte, um seinerseits ökonomisch die FPT zu schädigen und andererseits ihre Mitglieder nicht in die USSR zu lassen. Klar hat sich schon die Tendenz der tschechoslowakischen Regierung herausgearbeitet, den Sportlern der USSR nicht die Einreise nach der Tschechoslowakei zu gestatten. Unsere Spartakiade in Moskau ist die beste Demonstration des tatsächlichen Verhältnisses des proletarischen Staates zu den Arbeitersportlern aller Länder. **Aber gleichzeitig muß man erreichen, daß die proletarischen Massen in allen Ländern energisch gegen die Verbote ihrer Regierungen auftreten und auch ihr Teil dazu beitragen, den Schleier von den Augen der Massen der proletarischen Sportler zu reißen, die durch verschiedenartige pseudorevolutionäre Losungen ihrer Führer verdummt werden, von denen sie zur Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie getrieben und gegen die Kommunisten und die mit ihnen gehenden revolutionär gesinnten Arbeitersportler aufgehetzt werden.**

Man muß ein für allemal erkennen, daß es keine apolitische physische Kultur gibt und daß jegliche Handlung der Bourgeoisie gegen die Sportler der Sowjetunion gleichzeitig eine Aktion gegen den ersten proletarischen Staat und auch gleichzeitig gegen die proletarischen Sportler des betreffenden Landes ist.

Sächsische Spielvereinigung 2. Fußballbezirk

Internationales Städtefußballspiel

DRESDEN-WIEN

am Sonnabend, dem 7. Juli, auf der Ilgen-Kampfbahn (Lennéstraße)

Anstoß 6 Uhr / Niedrige Eintrittspreise

Internationales Bahnrennen Rußland—Deutschland. Die Ortsgr. Heidenau des ARB Solidarität steht seit dem zeitigen Frühjahr mit Rußland in Verhandlung wegen einem internationalen Treffen auf der Radrennbahn in Heidenau. Da wir aus technischen Gründen nur den 8. Juli zu dieser Veranstaltung zur Verfügung hatten, so benachrichtigten wir vorgemäß die russischen Genossen in diesem Sinne. Am Sonnabend erhielten wir telegraphisch Nachricht aus Moskau, daß die Fahrer erst Anfang September hier eintreffen können. Es muß somit die Veranstaltung verschoben werden. Sowie wir einwandfreie Nachricht in Händen haben, werden wir an dieser Stelle berichten.

Eine leere Tasse

für jedes 12. Kind. Das ist preußische Wohlfahrt! Die Arbeiterschaft dankt für solche Almosen. Sie kämpft für angemessene Unterstützungen! Eine Waffe in diesem Kampf ist die neue Zeitschrift

PROLETARISCHE SOZIALPOLITIK

ERSCHEINT MONATLICH · PREIS PRO HEFT 30 PF. · ÜBERALL ERHÄLTLICH · AUCH DURCH DIE POST BEZIEHBAR

ARB Solidarität, Ortsgr. Heidenau. Da die angesetzte Radsportmannschaft am 8. Juli nicht starten kann und demzufolge das Rennen ausfällt, unternimmt die Ortsgruppe eine Ausfahrt nach Turn-Leztlig. Abf. Sonntag 4 Uhr bis Geising, woselbst sich die Jugend anschließt. Abf. von da 6 Uhr. 1. Fahrw.: Singwitz; 2. Fahrw.: Grohe.

Verein Volksgesundheit, Dresden-N. u. Umg. Sonntag den 8. Juli 16 Uhr: Versammlung aller freiköperkulturtreibenden Mitglieder auf der Dammseite der Birkeninsel. Wahl eines Ausschusses.

Arbeiter-Samariter-Kolonne Königstein. Heute Dienstag um 20 Uhr im Vereinsheim Albert: Uebungsabend.

Freie Schule, Gruppenverband Pieschen. Heute Dienstag um 20 Uhr im Deutschen Haus, Großenhainer Straße: Versammlung. TO: 1. Referat über „Was lehren uns die letzten Elternratswahlen unseres Bezirkes?" (Verf.: Lehrer Forbrig); 2. Unterhaltender Teil.

Freie Elternvereinigung der 9. und 10. Volksschule. Heute Dienstag um 19,30 Uhr im Pirnaischen Hof, Schreiberpasse 13: Elternversammlung. TO: 1. Bericht über die stattgefundenen Elternratswahlen; 2. Referatieren (Gen. Bernhardt); 3. Verschiedenes. Gäste willkommen.

Freie Elternvereinigung der 16. Volksschule. Heute Dienstag 20 Uhr im Ringkeller, Güterbahnhofstraße 5: Mitgliederversammlung. Vortrag über Heiteres aus dem Kinderleben. Gäste willkommen.

KPD / Bezirk Ostsachsen / Sekretariat
Adresse: Siegfried Rädel, MdR., Dresden-A., Columbiastr. 9 / Tel. 28031 / Versammlungsnotizen müssen spätestens drei Tage vor dem Erscheinungsdatum im Sekretariat gemeldet sein / Auskünfte in allen Arbeiterfragen jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr

Kolporteur-Konferenz Freital. Die am Mittwoch dem 4. Juli in Freital stattfindende Kolporteur-Konferenz findet nicht im Kinderheim der IAH. sondern beim Genossen Alfred Pfohrenz, Burgker Straße 5, statt.

Freital. Die für Mittwoch den 4. Juli angesetzte erweiterte UB-Leitungssitzung wird auf Montag den 9. Juli vertagt.

Mittwoch den 4. Juli

Bernstadt. KG-Mitgliederversammlung.
Stadtteil 6, Stz. Plauen. 19,30 Uhr in der Guten Quelle: Mitgliederversammlung.

Kommunistischer Jugendverband

Dienstag den 3. Juli

Löbtau. 19,30 Uhr bei Leich, Wernerstraße: Gruppenabend.

Mittwoch den 4. Juli

Cotta. 19,30 Uhr in der Volksdiskotheke: Gruppenabend.
Heidefeld. Alle Genossen gehen zur UB-Mitgliederversammlung im Jugendheim Freital. Stellen 18,45 Uhr am Rest. Hopfenblüte in Freital-Potts.

Roter Frontkämpferbund

Gau Ostsachsen. Achtung! Monatsfragebogen für Juni einsenden.

Dienstag den 3. Juli

Kapelle Freital. 19,30 Uhr im Kinderheim der IAH: Uebungsstunde.

Mittwoch den 4. Juli

Zschachwitz. 19,30 Uhr im Stammlokal: Mitgliederversammlung.
Naundorf. 19,30 Uhr bei Vogelmann: wichtige Versammlung.

Rote Jungfront

Dienstag den 3. Juli

Abt. 2. 19,30 Uhr beim Kam. Hans: Abteilungsführersitzung. Erscheinen ist Pflicht, da wichtige Tagesordnung.
Zschachwitz. 19,30 Uhr im Stammlokal: Mitgliederversammlung.

Roter Frauen- und Mädchenbund

Donnerstag den 5. Juli

Abt. 8. 20 Uhr im Rest. Nitzel, Fritz-Reuter-Straße 11: Gruppenabend, Zetkinfeier. Referent anwesend. Bücherkontrolle.
Freital. 19,30 Uhr: Geburtstagsfeier der Genossin Clara Zetkin. Gäste willkommen.

Mittwoch den 4. Juli

Pirna. 20 Uhr im Volkshaus: Mitgliederversammlung.
Johannstadt. 20 Uhr im Restaurant Bernert, Bautzner Straße 1: Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag über Reiseerlebnisse in Rußland. Gäste mitbringen!

Internationale Arbeiterhilfe

Mittwoch den 4. Juli

Johannstadt. 20 Uhr im Restaurant Bernert, Bautzner Straße 1: Lichtbildervortrag: Reiseerlebnisse in Rußland. Gäste willkommen.

Proletarische Rundfunkhörer!
Organisiert euch im Arbeiter-Radio-Bund.

Rundfunk

Mittwoch den 4. Juli

16,30—17,35 Uhr: Für die Jugend: Pope Puppenspäler von Theodor Storm. 18,20—18,55 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Lektor Claude Grander und G. von Esterem: Französisch für Fortgeschrittene. 19—19,30 Uhr: Priv.-Doz. Dr. Weygand, Leipzig: Vortragsreihe: „Weltanschauliche Probleme in der modernen Naturwissenschaft." 4. Vortrag: „Materielle und geistige Kultur." 19,35—19,55 Uhr: Prof. Dr. Richard Walderdt, Leipzig: Vortragsreihe: „Leben im Wasser." 2. Vortrag: „Das Tierleben des Meeres." 19,55 Uhr: Wettervoraussage und Zeitangabe. 20,30 Uhr: Musikalischer Wunschabend. 22 Uhr: Pressebericht und Sportfunk. 22,15—24 Uhr: Funktanz.

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab _____ die

„Arbeiterstimme"

Organ der Kommunistischen Partei, Bezirk Ostsachsen

Name und Zunamen: _____

Wohnung: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____ Kr./Pf. bar: _____

Roter Frauen- u. Mädchenbund
Ortsgruppe Pirna

Sonnabend, den 7. Juli, 20 Uhr, im Volkshaus

Fahnenweihe

Alle mit uns Sympathisierenden sind hierzu herzlichst eingeladen. Einlaß frei.

Ortsgruppe Pirna, R. D.

Bierhandlung und Mineralwasserfabrik
Heidan & Fahsel
Bünaustraße 48 / Telefon 17456

A. verw. Alberts Dresden-A. 19 Schandauer Straße 9
Getreide, Futter- und Düngemittel
Sämereien und Kartoffeln / Telephon 33150

Durch ständiges Inserieren
wird ein Geschäft in weitesten Bevölkerungskreisen bekannt
Einen gewaltigen Schritt vorwärts
macht der Umsatz durch das Inserat in der „Arbeiterstimme"